

Thüringer Wirtschaftsreport

III / 2009

Zeitraum Januar bis September



Der vorliegende Bericht beruht auf Angaben des
Thüringer Landesamtes für Statistik,
des Statistischen Bundesamtes,
der Bundesagentur für Arbeit und ihrer
Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/ Thüringen.

Die Daten entsprechen dem jeweils aktuellsten Stand,
die Stichtage sind daher nicht immer einheitlich.

Bildquellen: 1) Opel Eisenach GmbH
 2) u. 3) Jenoptik AG
 4) Jenahexal

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Impressum

Herausgeber: Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
 Abteilung Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik
 Referat Industriepolitik, Statistik und Analysen

Telefon: 0361/37 97 223

E-Mail: Helmut.Kowalski@tmwat.thueringen.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

o. Kurzfassung zur wirtschaftlichen Entwicklung

Deutschland

Leichte Belebung der Wirtschaft zum Vorquartal aber deutliche Verluste zum Vorjahresquartal. Ein Anstieg der Wirtschaftsleistung und steigende Arbeitslosenzahlen im Jahr 2010 werden erwartet.

Industrie:

In der Thüringer Industrie zeigt sich ein Ende der Abwärtsbewegung bei den Umsätzen und den Auftragseingängen. Eine Bodenbildung mit leichten Zuwächsen lässt auf eine generelle Trendwende hoffen. Die Beschäftigtenzahlen sind rückläufig.

Bauhauptgewerbe:

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete noch leicht sinkende Umsätze. Die Beschäftigung legte in Folge der steigenden Baunachfrage zu.

Handel:

Im **Einzelhandel** und **Großhandel** sanken sowohl Umsatz als auch Beschäftigung.

Gastgewerbe, Tourismus:

Das Gastgewerbe verzeichnete Umsatzeinbußen und leicht steigende Beschäftigung durch Umwandlung von Voll- in Teilzeitstellen.

Die Gästezahlen in den Beherbergungsbetrieben stiegen an. Die Übernachtungen legten ebenfalls zu.

Gewerbeanzeigenentwicklung:

Steigenden Gewerbeanmeldungen standen sinkende Gewerbeabmeldungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gegenüber. Der Saldo war positiv.

Insolvenzentwicklung:

Bei den Insolvenzen gab es zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg. Sowohl Unternehmensinsolvenzen als auch die Insolvenzen bei den „übrigen Schuldner“ nahmen zu.

Preisentwicklung:

Der Verbraucherpreisindex war im November 2009 im Vergleich zum Vormonat konstant. Zum Vorjahresmonat ergaben sich leicht steigende Preise.

Arbeitsmarkt:

Im November 2009 war der Arbeitsmarkt weiterhin robust. Die Arbeitslosigkeit sank in Thüringen gegenüber dem Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Lage dagegen leicht verschlechtert. Thüringen hat aber nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote in Ostdeutschland.

1. Allgemeine Lage in Deutschland

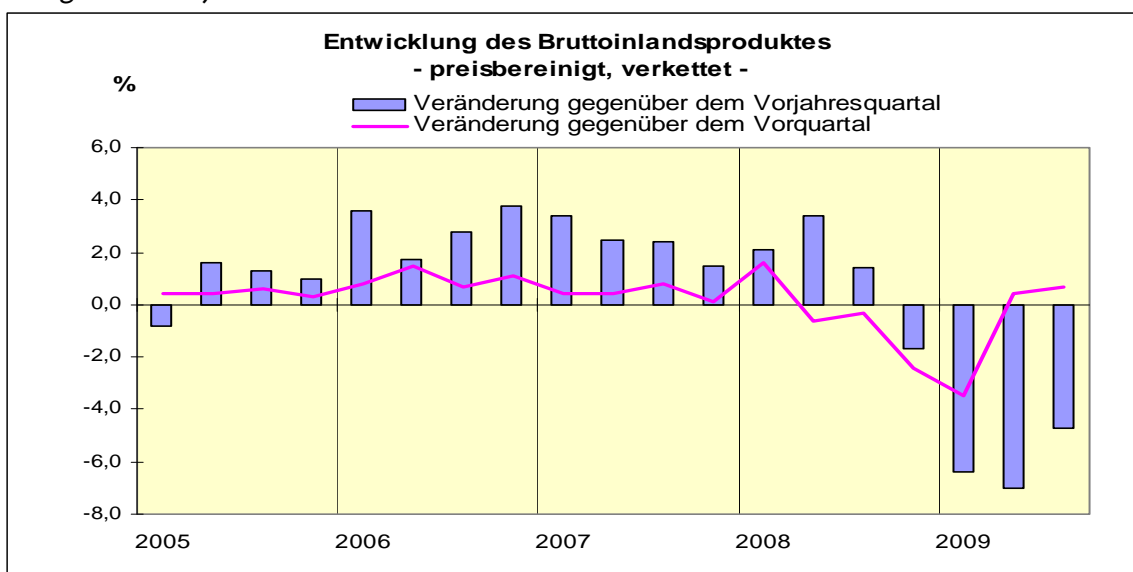
Der tiefe wirtschaftliche Absturz Deutschlands scheint vorerst beendet zu sein. Im 3. Quartal 2009 kam es zu einer leichten Belebung bei der Wirtschaftsentwicklung im Vergleich zum Vorquartal (+0,7 % BIP-Wachstum), aber zum Vorjahresquartal sank die Wirtschaftsleistung deutlich (-4,7 %).

Positive Impulse im Vergleich zum Vorquartal kamen von steigenden Investitionen in Bauten und Ausrüstungen. Wesentlichen Anteil hatte auch das Bilden von neuen Lagerbeständen.

Die Verluste gegenüber dem Vorjahresquartal ergaben sich in erster Linie aus einem Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen. So wurde 20,8 % weniger in Maschinen und Geräte investiert. Auch die niedrige Auslandsnachfrage tat ihr übriges, die Exporte sanken um 15,4 %.

Auf der Entstehungsseite des BIP ergab sich erneut ein hoher Rückgang im Produzierenden Gewerbe. Die Bruttowertschöpfung sank um 16,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Ebenfalls stark rückläufig war der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr mit -5,1 %. Insgesamt sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 5,3 %.

Die Wirtschaftsleistung wurde von 40,4 Mio. Erwerbstätigen erbracht, 81.000 bzw. 0,2 % weniger als ein Jahr zuvor.



Für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und damit auch in Thüringen lassen die vorlaufenden Wirtschaftsindikatoren ein Ende der Rezession erwarten. Weltweit sind Industrieproduktion und Handel aufwärts gerichtet. Die Nachfrage aus dem Ausland nach deutschen Industrieprodukten ist steigend.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute, der Sachverständigenrat sowie die Bundesregierung haben ihre Prognosen für die zu erwartende Entwicklung im Jahr 2010 nach oben revidiert und erwarten nunmehr einen Anstieg der Wirtschaftsleistung zwischen 0,5 und 1,6 %. Für den Arbeitsmarkt wird noch keine Entwarnung gegeben. Im Gegenteil: Es werden steigende Arbeitslosenzahlen erwartet.

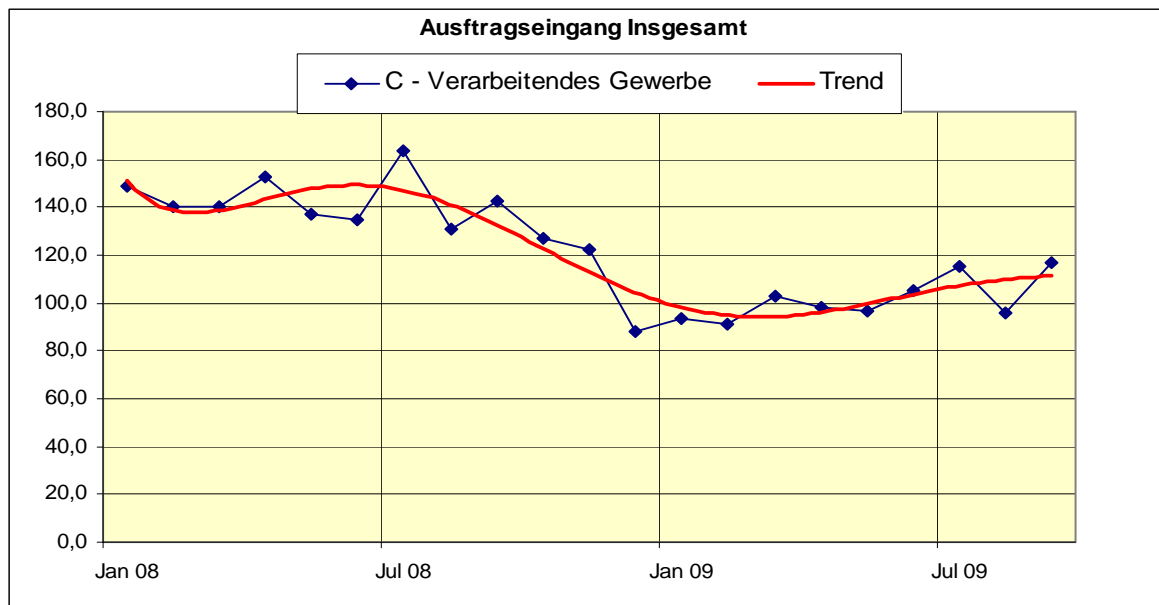
2. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (BVG) in Thüringen

Auftragseingang

Der im ersten Halbjahr 2009 zu verzeichnende Nachfrageeinbruch setzte sich im dritten Vierteljahr nicht fort, sondern zeigte leichte Zuwächse auf niedrigem Niveau. Die **Gesamtnachfrage** nach Thüringer Produkten **sank** im Zeitraum Januar bis September 2009 **um 29,0 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Während die Nachfrage aus dem **Inland** um **21,4 %** abnahm, sank die **Auslandsnachfrage** sogar um **40,9 %**.

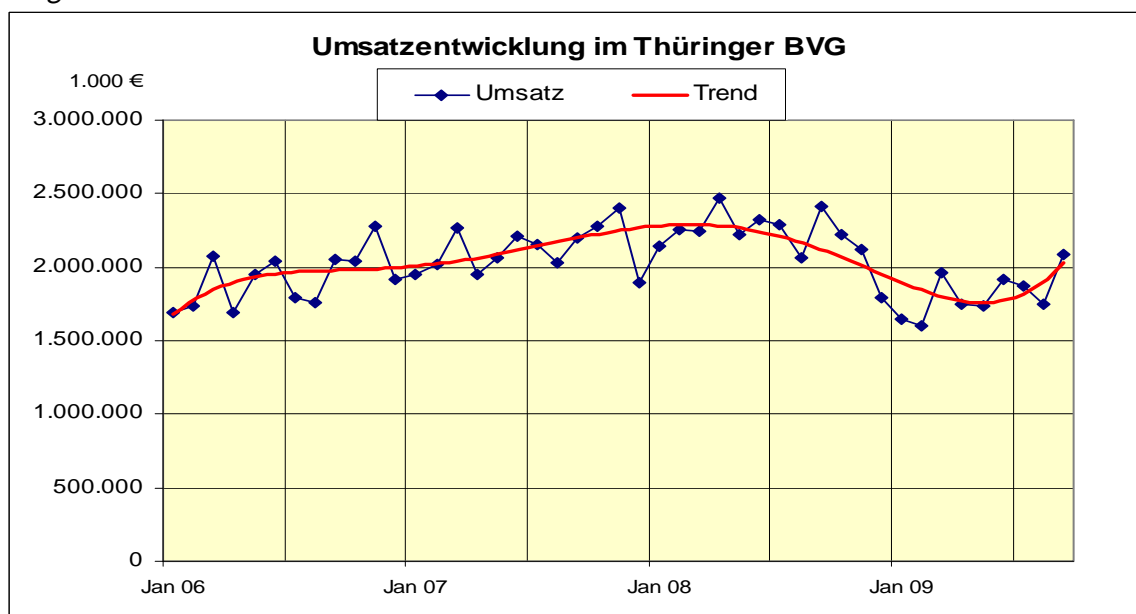
Alle vier Hauptgruppen verzeichneten sinkende Auftragsgänge. Die höchsten Verluste erlitten die Investitionsgüterhersteller mit 36,4 %. Unter den Wirtschaftszweigen waren insbesondere die Kraftfahrzeughersteller, der Maschinenbau sowie Metallerzeugung und Metallbearbeitung betroffen.



Gesamtumsatz

Die leichte Belebung bei den Auftragsgängen führte zu einem moderaten Anstieg der Produktion gegenüber dem Tiefpunkt im 1. Quartal 2009. Im Zeitraum Januar bis September 2009 erzielten die durchschnittlich 876 Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten des Thüringer Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus einen Gesamtumsatz von **16,314 Mrd. EUR**. Dieser lag um **20,1 % bzw. 4,11 Mrd. EUR niedriger** als im Vorjahreszeitraum. Dabei sanken sowohl der Inlandsumsatz um 2,2 Mrd. EUR als auch der Auslandsumsatz um 1,9 Mrd. EUR.

Wie beim Auftragsengang, scheint auch beim Umsatz mit den Juni-Ergebnissen eine Trendwende erreicht zu sein. Gleichwohl sind Rückschläge immer noch nicht ausgeschlossen.



Von Januar bis September 2009 verzeichneten die **Investitionsgüterproduzenten** die stärksten **Umsatzverluste** (-26,6 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die **Vorleistungsgüterhersteller** erzielten Umsatzverluste von 21,2 %. Damit bestimmten diese beiden Gruppen im Wesentlichen das Gesamtergebnis. Die Gebrauchsgüterproduzenten verbuchten ein Minus von 16,4 % und die Verbrauchsgüterproduzenten kamen auf ein Minus von 1,7 %.

Die **Wirtschaftszweige** mit den größten Umsätzen waren die Hersteller von Kraftwagen und -teilen (2,29 Mrd. EUR), die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln (2,05 Mrd. EUR), die Hersteller von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen (1,59 Mrd. EUR), die Hersteller von Metallerzeugnissen (1,57 Mio. EUR), die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren (1,55 Mio. EUR) und der Maschinenbau (1,35 Mio. EUR). Diese sechs Branchen realisierten rund 64 % des gesamten Umsatzes der Industrie.

Alle sechs großen Branchen verzeichneten Umsatzverluste. Besonders hohe Ausfälle hatten die Hersteller von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen mit 32,3 % und die Hersteller von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen mit 32,4 %. Relativ günstig kamen die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln bisher über die Wirtschaftskrise. Hier lagen die Umsatzverluste bei 3,2 %. Die Ergebnisse aller Branchen zeigt Tabelle 3 im Anhang.

Die umsatzstärksten **Gebietskörperschaften** waren der Ilm-Kreis mit 1,41 Mrd. EUR, der Landkreis Gotha mit 1,34 Mrd. EUR, die Stadt Eisenach mit 1,33 Mrd. EUR und der Wartburgkreis mit 1,22 Mrd. EUR.

Die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reichte von – 46,7 % im Landkreis Sömmerda bis zu einem Zuwachs von 21,6 % im Ilm-Kreis (weitere Ergebnisse siehe Tabelle 4).

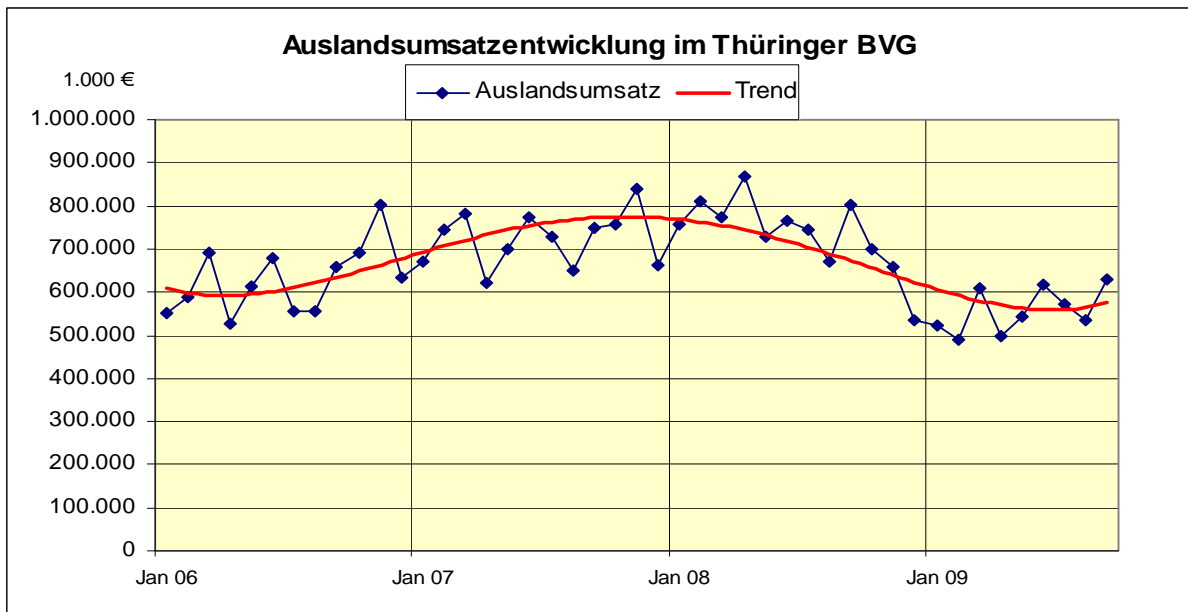
Im Verarbeitenden Gewerbe **Deutschlands** sank der Umsatz in den ersten neun Monaten 2009 um **21,1 %**. Die neuen Länder (einschließlich Berlin) erzielten einen Verlust von 16,6 %. Thüringen kam im Vergleich aller Länder beim Minus auf den neunten Platz.

Auslandsumsatz

Der Auslandsumsatz des Thüringer Verarbeitenden Gewerbes belief sich in den ersten neun Monaten 2009 auf **5,018 Mrd. EUR**. Der Wert des Vorjahreszeitraumes wurde um **27,4 % bzw. 1,898 Mrd. EUR** unterschritten.

Beim Auslandsumsatz waren ebenfalls die Investitionsgüterhersteller Hauptträger der Verluste (34,9 %). Es folgten die Vorleistungsgüterhersteller (-24,4 %) und die Gebrauchsgüterproduzenten (-23,2 %). Lediglich bei den Verbrauchsgüterproduzenten konnte das Auslandsgeschäft ausgeweitet werden. Sie erzielten ein Plus von 4,3 %.

Wirtschaftszweige mit überdurchschnittlichen Verlusten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbuchten die Hersteller von DV-geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (-48,8 %), Metallerzeugung und -bearbeitung (-46,2 %) und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-45,1 %).



Auf den Weltmärkten scheint zum Ende des zweiten Quartals eine Stabilisierung eingetreten zu sein, die sich im dritten Quartal dann auch auf den Absatz Thüringer Produkte positiv auswirkte. Nach dem stetigen Niedergang zu Anfang des Jahres steigen die Auslandsumsätze wieder leicht an.

In Deutschland erzielten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus von Januar bis September 2009 ein Minus beim Auslandsumsatz von 23,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den neuen Ländern (einschließlich Berlin) lag die Abnahme im gleichen Zeitraum bei 19,1 %. Im Ländervergleich lag Thüringen auf dem 10. Platz beim Rückgang des Auslandsumsatzes.

Exportquote

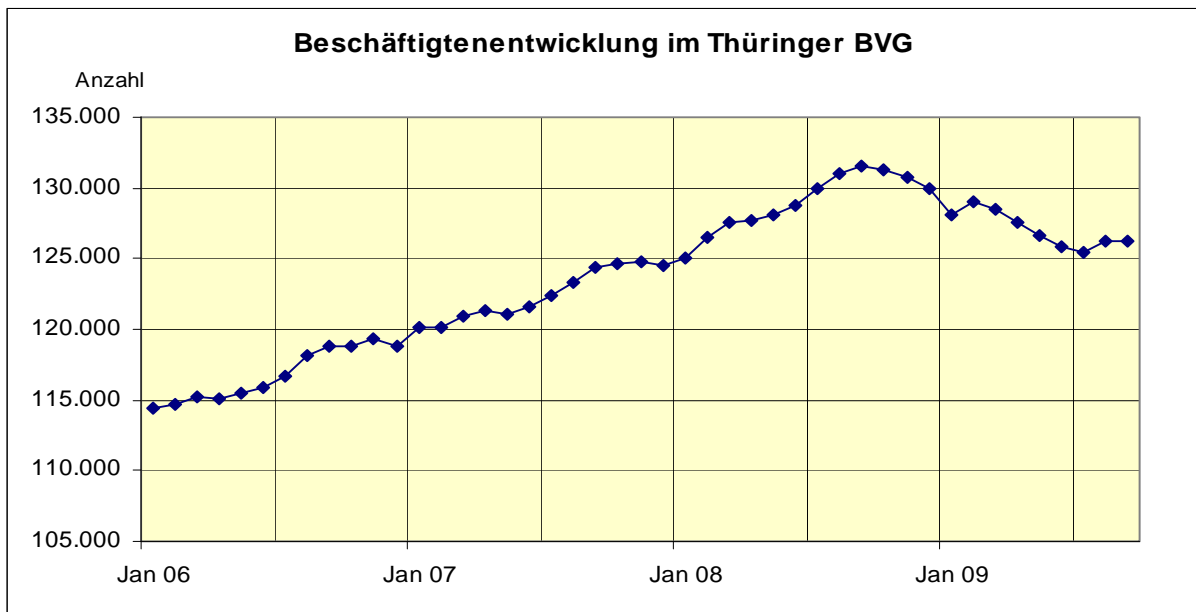
Die Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) erreichte im Zeitraum Januar bis September 2009 in Thüringen einen Wert von **30,3 %** (Vorjahreszeitraum 33,9 %). Das Ergebnis wurde im Wesentlichen von den Investitionsgüterproduzenten bestimmt. Hier sank die Exportquote von 43,6 % auf nur noch 38,7 %.

Thüringer Wirtschaftszweige mit Exportquoten über 40 % waren: Herstellung von sonstigen Waren (u. a. Medizintechnik, Spielwaren) und Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen.

Hohe Exportquoten von über 40 % realisierten die Kreise Saalfeld-Rudolstadt und Jena. Die Exportquote für Deutschland erreichte 43,8 %. Die neuen Länder kamen auf 33,0 %.

Beschäftigte

Im Zuge einer leichten Herbstbelebung stieg die Anzahl der **Beschäftigten** im September 2009 um 0,1 % bzw. 83 Personen gegenüber dem Vormonat auf **126.281 Personen**. Gegenüber dem Vorjahresmonat ergaben sich aber Verluste von 4,0 % bzw. 5.218 Personen. Im Zeitraum Januar bis September 2009 waren **1,1 % weniger** Beschäftigte als im Vorjahreszeitraum tätig.



Die Hauptgruppen waren in sehr unterschiedlichem Umfang von den Beschäftigtenentwicklungen zum Vorjahr betroffen. Während bei den Vorleistungsgüterherstellern Verluste von 6,2 % eintraten, hatten die Verbrauchsgüterproduzenten Zuwächse von 5,0 %.

Die **meisten Beschäftigten** in der Thüringer Industrie hatte der **Wirtschaftszweig Herstellung von Metallerzeugnissen** mit 17.619 Personen. Es folgten der Maschinenbau mit 14.396, die Hersteller von Kraftwagen und -teilen mit 13.895 Personen und die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln mit 13.117 Personen.

Die mit Abstand meisten Industriebeschäftigten waren in den Kreisen **Wartburgkreis** (11.577) und **Gotha** (9.498) tätig, die wenigsten gab es in den Städten Weimar (1.401) und Suhl (1.403).

In den Kreisen war die Beschäftigtenentwicklung sehr unterschiedlich, sie reichte von einem Minus von 10,6 % im Landkreis Gotha bis zu einem Plus von 14,0 % im Saale-Orla-Kreis.

Während in Deutschland die Zahl der Beschäftigten mit -2,3 % stärker als in Thüringen sank, war die Entwicklung in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) mit -0,7 % günstiger. Thüringen lag mit seinem Verlust an fünfter Stelle unter allen Ländern.

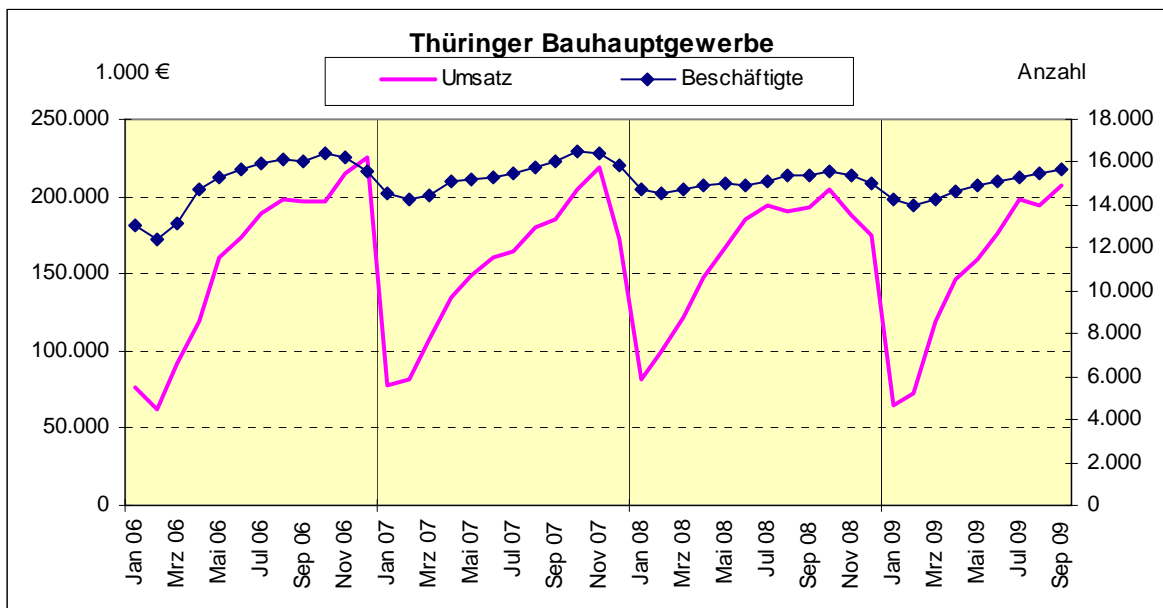
3. Bauhauptgewerbe

Im September erzielten die 299 Betriebe des Thüringer Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 207 Mio. EUR. Sowohl gegenüber dem Vormonat (6,3 %) als auch dem Vorjahresmonat (6,9 %) wurden Zuwächse verbucht. Hier könnten sich erste Auswirkungen der Konjunkturpakete zeigen.

Von Januar bis September 2009 wurde ein Gesamtumsatz von 1,34 Mrd. EUR erzielt. Das war gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein **Minus von 3,1 %** bzw. 43,4 Mio. EUR.

Die Umsatzverluste ergaben sich im Hochbau mit 4,9 % und im Tiefbau mit 1,8 %. Nach Bauarten kamen die Verluste in erster Linie vom gewerblichen Bau (-15,4 %). Hier wirkte sich die geringere Investitionstätigkeit der Unternehmen in Folge der Wirtschaftskrise aus. Der Wohnungsbau verzeichnete Verluste von 8,8 %. Im Öffentlichen und Straßenbau stiegen dagegen die Umsätze um 4,9 %.

Ende September 2009 waren **15.640 Beschäftigte** im Bauhauptgewerbe tätig. Die Beschäftigtenzahl stieg gegenüber dem Vormonat um 0,9 %. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg ihre Zahl **um 1,9 %** bzw. 297 Personen.



Das Bauhauptgewerbe in Thüringen verzeichnete im September 2009 eine steigende Nachfrage nach Bauleistungen gegenüber dem Vormonat um 14,2 % und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9,3 %. Für den Zeitraum Januar bis September ergab sich ein Zuwachs des **Auftragseingangs von 9,3 %**.

Die insgesamt steigende Nachfrage in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert aus einem Anstieg im Tiefbau um 26,3 % und einer geringeren Nachfrage im Hochbau (-14,6 %). Nach Bauarten kam es im gewerblichen Bau zu Nachfrageverlusten von 23,6 % und im Wohnungsbau von 17,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Aus dem **Öffentlichen und Straßenbau** kamen dagegen **31,9 % mehr Aufträge**.

Im Bauhauptgewerbe Deutschlands war die Entwicklung ungünstiger als in Thüringen. Hier sanken die Umsätze in den Monaten Januar bis September 2009 um 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten nahm um 0,5 % ab und die Auftragseingänge sanken um 9,8 %.

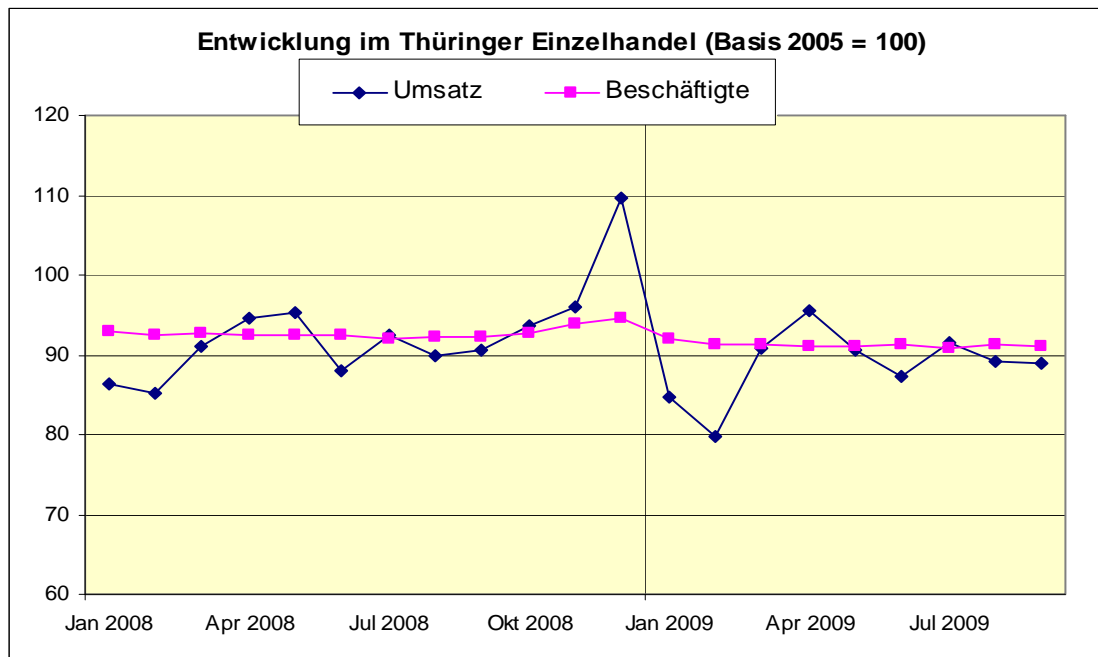
In den neuen Ländern ergaben sich Verluste beim Umsatz von 3,4 % und bei der Beschäftigung von 1,2 %.

4. Handel und Gastgewerbe

Der **Thüringer Einzelhandel** (ohne Handel mit Kfz) verzeichnete nach vorläufigen Ergebnissen von Januar bis September 2009 einen **Umsatzrückgang von real 1,8 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Dabei entfielen die Umsatzverluste hauptsächlich auf die Branchen Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (-4,8 %), Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln (-3,6 %), Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten (-3,0 %) und Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (Kaufhäuser, Supermärkte) (-2,9 %). Der Bereich Einzelhandel mit sonstigen Gütern (Bekleidung, Lederwaren, Apotheken) verzeichnete einen leichten Zuwachs von 0,7 % zum Vorjahreszeitraum.

In **Deutschland** erlitt der Einzelhandel im gleichen Zeitraum ein reales **Umsatzminus von 2,2 %**.



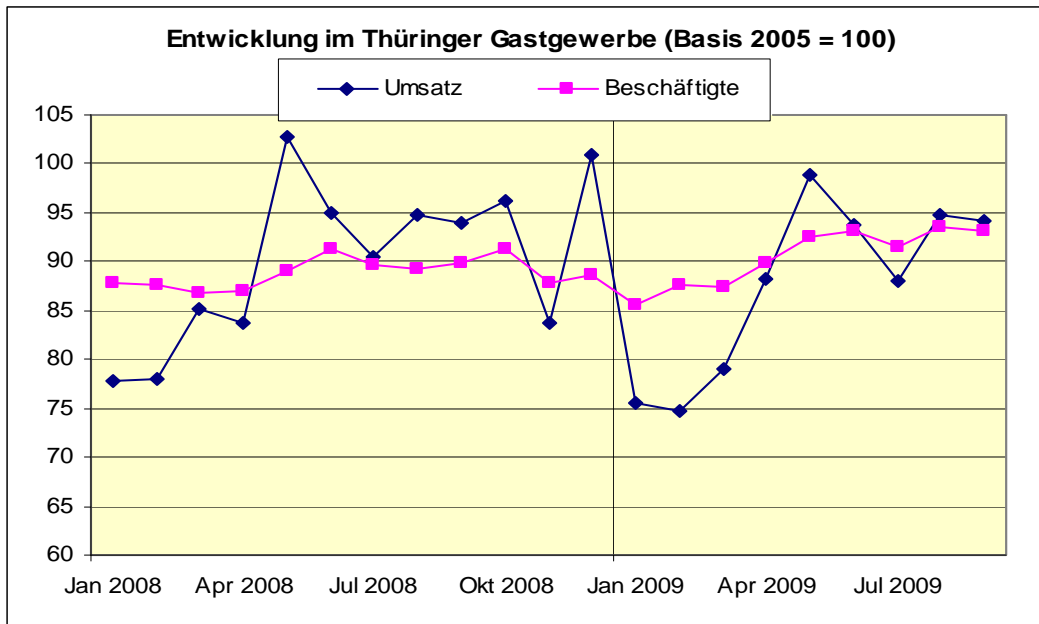
Die Zahl der Beschäftigten im Thüringer Einzelhandel sank gegenüber dem Zeitraum Januar bis September 2008 um 1,3 %. Dabei sank die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten um 2,0 % und die der Teilzeitbeschäftigten um 0,8 %.

Im **Thüringer Großhandel** einschließlich Handelsvermittlung waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise stärker spürbar. Hier kam es in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 zu realen Umsatzverlusten von 10,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei war der Großhandel mit Maschinen und Ausrüstungen mit einem Rückgang um 32,4 % am stärksten betroffen.

Infolge der sinkenden Umsätze kam es auch zu Beschäftigungsverlusten. Insgesamt sank die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum Januar bis September 2009 um 4,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Verluste betrafen sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitstellen.

Das Thüringer **Gastgewerbe** erzielte im Zeitraum Januar bis September 2009 einen realen **Umsatzverlust von 1,8 %** im Vergleich zum Vorjahr. Dabei ging der Umsatz im Gastronomiebereich um 2,2 % und im Beherbergungsgewerbe um real 1,1 % zurück. Besonders betroffen waren die Hotels, Gasthöfe und Pensionen mit einem Rückgang von 1,4 %.

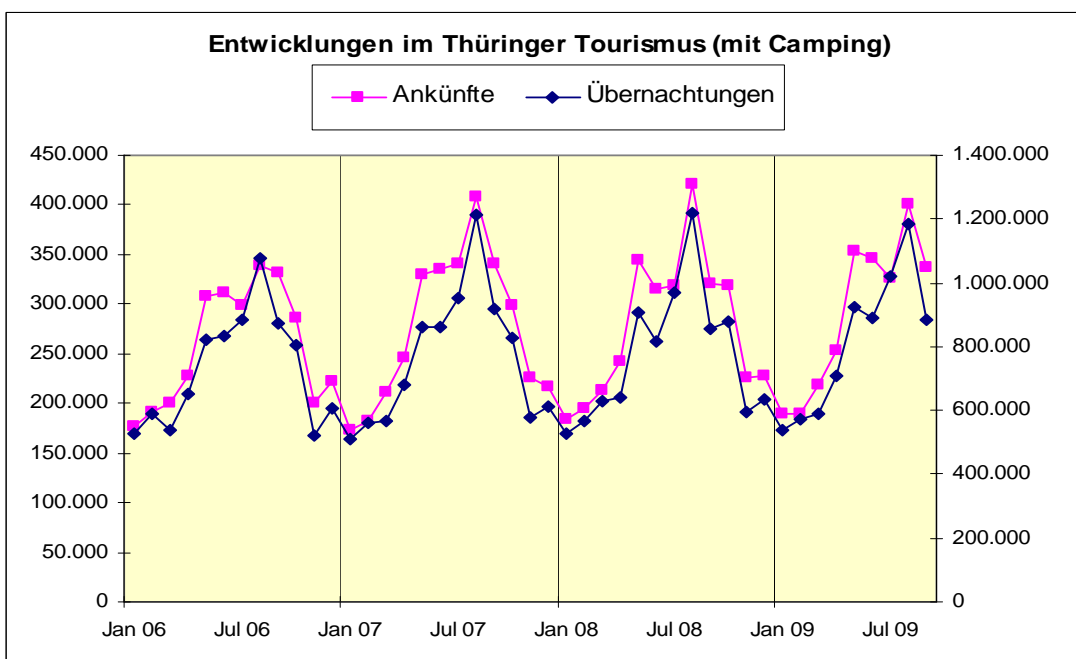
Im Gastgewerbe Deutschlands waren die Verluste ausgeprägter, hier sank der preisbereinigte Umsatz um 6,3 %.



Die Anzahl der Beschäftigten im Thüringer Gastgewerbe stieg um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei kam es zu einem Abbau bei den Vollzeitstellen um 1,5 % und einem Aufbau bei den Teilzeitbeschäftigten um 6,2 %.

In den Thüringer **Beherbergungsbetrieben** (mit 9 und mehr Betten; einschließlich Camping) wurden **von Januar bis September 2009** 2.616.307 Gäste begrüßt, davon 187.037 aus dem Ausland. Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei den Ankünften ein Plus von 2,4 % bzw. rd. 61.400 Personen erzielt. Das war bundesweit der fünfthöchste Zuwachs unter allen Ländern. Die Zahl der Übernachtungen stieg im gleichen Zeitraum um 169.700 bzw. 2,4 % auf 7.307.019. Hier entsprach der Anstieg dem 4. Platz gemeinsam mit Schleswig-Holstein.

Bundesweit ergab sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 ein Rückgang sowohl bei den Gäste- als auch Übernachtungszahlen von je 0,4 %.



Das positive Thüringer Ergebnis bei Ankünften und Übernachtungen resultiert aus einem kräftigen Anstieg bei den inländischen Gästen und einer leichten Zunahme bei den ausländischen Gästen.

Hauptreisegebiet war der Thüringer Wald mit 1.049.696 Gästen (Anteil 40,1 %) und 3.462.411 Übernachtungen (Anteil 47,4 %).

Deutlich zulegen konnte das Reisegebiet „Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar“. Hier stiegen die Gästezahlen um 6,0 % und die Übernachtungen um 5,6 %.

5. Gewerbeanzeigenentwicklung

Trotz Wirtschaftskrise wagten viele Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit.

In Thüringen wurden von Januar bis September **2009** insgesamt **14.007 Gewerbeanmeldungen** registriert, 1,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei dominierte der Bereich „Handel und Gastgewerbe“, auf den 4.656 Gründungen (Anstieg zum Vorjahr um 4,2 %) entfielen.

Unter den Gewerbeanmeldungen befanden sich **3.199 Betriebsgründungen**, d. h. Betriebe mit einer größeren wirtschaftlichen Relevanz (Personengesellschaften, Betriebe mit Beschäftigten). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Betriebsgründungen um 4,2 %.

Zeitgleich gab es **12.706 Gewerbeabmeldungen**, das waren 1,2 % weniger als im Vorjahr. Die meisten Abmeldungen entfielen auf Handel und Gastgewerbe (4.811).

Unter den Abmeldungen waren **2.875 Betriebsaufgaben**, 3,2 % mehr als im Vorjahr.

Der Saldo aus An- und Abmeldungen ergab für die ersten neun Monate 2009 ein Plus von **1.301**, d. h. die Anzahl der Firmen hat zugenommen.

In Deutschland kam es in den ersten neun Monaten zu 651.100 Gewerbeanmeldungen (+2,6 %) und 540.200 Abmeldungen (+0,3 %).

6. Insolvenzentwicklung

Insgesamt wurden in **Thüringen** in den ersten neun Monaten 2009 **3.159 Insolvenzen** angemeldet, davon **495 bei Unternehmen** und **2.664 bei übrigen Schuldern**. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **stieg** die Zahl der **Insolvenzen um 2,2 %** bzw. 69 Fälle. Dabei **stiegen** die **Unternehmensinsolvenzen um 14,3 %** bzw. 62 Fälle und die Zahl der **Insolvenzen von übrigen Schuldern um 0,3 %** bzw. 7 Fälle.

Zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung waren 2.952 Beschäftigte in den Unternehmen betroffen.

Die **meisten Unternehmensinsolvenzen** in Thüringen verzeichneten das **Baugewerbe (112)** und der **Handel (96)**.

Regional war die Insolvenzhäufigkeit sehr unterschiedlich. Die meisten Insolvenzen je 100.000 Einwohner verzeichneten die kreisfreien Städte Eisenach (271) und Gera (228). Eine geringe Häufigkeit wiesen die Landkreise Saale-Holzland-Kreis (84) und Nordhausen (90) auf.

In **Deutschland** wurden von Januar bis September 2009 121.337 Insolvenzen registriert. Dabei entfielen 24.717 Fälle auf Unternehmen und 96.620 auf übrige Schuldner. Im Bereich der Unternehmensinsolvenzen wurde ein Anstieg um 11,2 % registriert. Bei den übrigen Schuldern stiegen die Insolvenzen um 12,1 %.

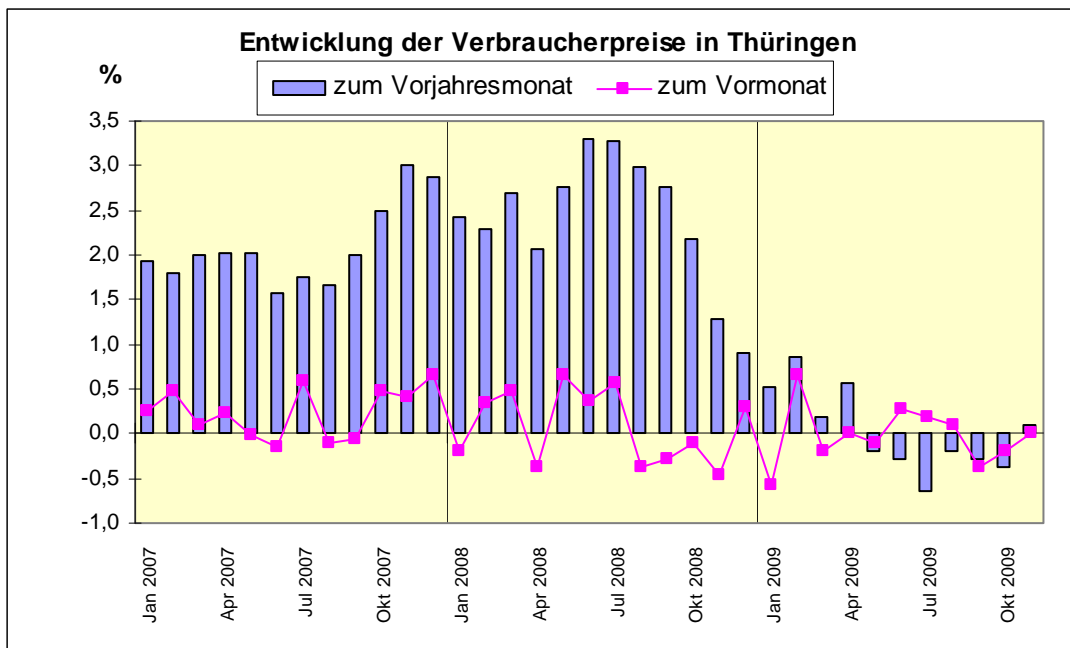
7. Preisentwicklung

Im November 2009 gab es nur geringe Preisschwankungen in Thüringen. Der **Verbraucherpreisindex** blieb gegenüber dem **Vormonat konstant**. Bundesweit wurde für November eine leichte Abnahme um 0,1 % festgestellt.

Leicht steigenden Preisen in den Bereichen „Nahrungsmittel“ und „Verkehr“ standen sinkende Preise in den anderen Bereichen gegenüber.

Die **Jahresteuerrate** (Vergleich zum Vorjahresmonat) für Thüringen lag im **November 2009 bei 0,1 % (Vormonat -0,4 %)**. Für Deutschland ergaben sich steigende Preise um 0,4 %. Damit ist der seit Sommer 2009 auftretende Rückgang der Teuerung in beiden Gebieten beendet.

Wesentlichen Anteil an dieser Verteuerung in Thüringen hatten die Bereiche „Verkehr“ (2,0 %) sowie „alkoholische Getränke, Tabakwaren“ (2,3 %). Die Bereiche „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ sowie „Nachrichtenübermittlung“ und „Wohnung, Wasser, Energie“ wirkten entlastend.



8. Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in **Deutschland** zeigte sich im November 2009 weiterhin robust. Die Kurzarbeiterregelungen und die arbeitsmarktpolitischen Instrumente haben den Arbeitsmarkt nach wie vor stabilisiert. Die Arbeitslosenzahl sank deutschlandweit um rund 13.000 Personen im Vergleich zum Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg stattdessen die Arbeitslosigkeit um 227.000 Personen. Hier zeigt sich die deutlich schlechtere wirtschaftliche Lage im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt waren in Deutschland **3.215.400 Personen arbeitslos** gemeldet. Die **Arbeitslosenquote** aller zivilen Erwerbspersonen lag bei **7,6 %**.

In **Thüringen** waren im November 2009 **119.217 Arbeitslose** registriert. Zum Vormonat sank die Zahl der Arbeitslosen um 1.231 Personen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahm sie um 877 Personen zu.

Thüringen hat mit 10,0 % im November 2009 erneut die niedrigste Arbeitslosenquote der Länder Ostdeutschlands vor Brandenburg mit 11,0 %. Bundesweit wies Bayern mit 4,5 % die niedrigste und Berlin mit 13,4 % die höchste Arbeitslosenquote aus.

Der Anteil der arbeitslosen Frauen in Thüringen lag im November 2009 bei 48,5 %. Die Jugendlichen unter 25 Jahren hatten einen Anteil an allen Arbeitslosen Thüringens von 9,5 % und die Älteren (55 Jahre und mehr) von 19,6 %.

Aus regionaler Sicht war die Arbeitslosigkeit im Landkreis Sonneberg mit einer Arbeitslosenquote von 7,0 % am geringsten und im Landkreis Altenburger Land mit 14,3 % am höchsten.

November 2009

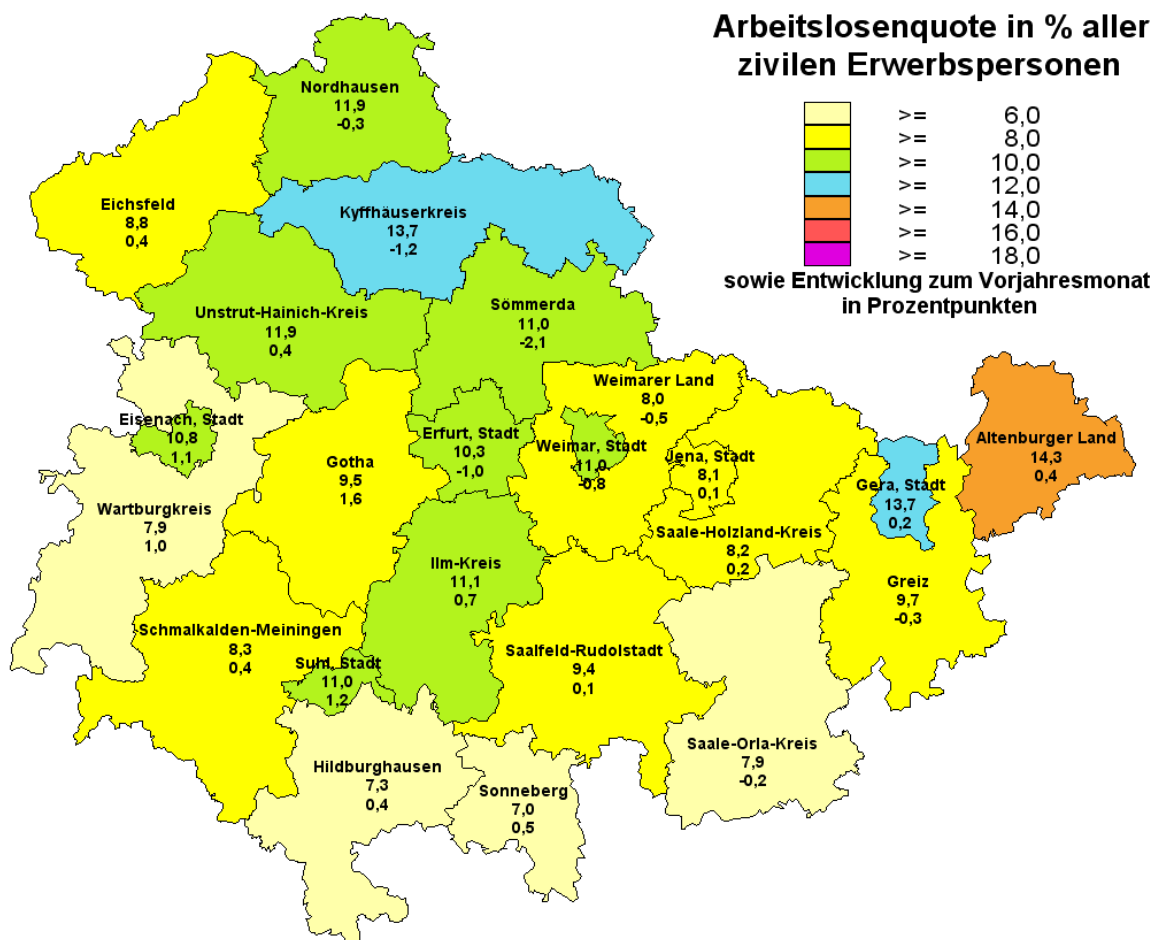


Tabelle 1: Übersichten zu den Wirtschaftsbereichen

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe		Betriebe > 50 Beschäftigte			
Gesamtumsatz in 1.000 €	September 2009	kumulativ Jan 09 bis Sep 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	945.233	7.227.962	22,7	-11,7	-21,2
Investitionsgüterproduzenten	696.995	5.570.507	19,9	-22,5	-26,6
Gebrauchsgüterproduzenten	70.143	543.829	16,4	-12,7	-16,4
Verbrauchsgüterproduzenten	369.472	2.971.792	9,3	1,7	-1,7
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	2.081.842	16.314.392	18,9	-13,7	-20,1
Auslandsumsatz in 1.000 €	September 2009	kumulativ Jan 09 bis Sep 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	297.467	2.194.626	32,6	-10,1	-24,4
Investitionsgüterproduzenten	244.887	2.153.309	4,9	-35,7	-34,9
Gebrauchsgüterproduzenten	24.506	170.938	18,5	-10,2	-23,2
Verbrauchsgüterproduzenten	63.660	499.551	9,2	0,4	4,3
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	630.519	5.018.424	17,5	-21,4	-27,4
Beschäftigte Anzahl	September 2009	MD Jan 09 bis Sep 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	59.334	60.003	0,1	-6,2	-2,8
Investitionsgüterproduzenten	40.957	41.547	0,1	-4,3	-0,3
Gebrauchsgüterproduzenten	5.728	5.828	-1,5	-6,8	-5,2
Verbrauchsgüterproduzenten	20.262	19.685	0,5	5,0	4,2
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	126.281	127.064	0,1	-4,0	-1,1
Produktivität €	September 2009	MD Jan 09 bis Sep 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	15.931	13.384	22,6	-5,8	-18,8
Investitionsgüterproduzenten	17.018	14.897	19,8	-19,1	-26,3
Gebrauchsgüterproduzenten	12.246	10.368	18,2	-6,3	-11,8
Verbrauchsgüterproduzenten	18.235	16.774	8,8	-3,2	-5,7
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	16.486	14.266	18,9	-10,2	-19,2
Exportquote in %	September 2009	Jan 09 bis Sep 09	Sep 08	Jan 08 bis Sep 08	
Vorleistungsgüterproduzenten	31,5	30,4	30,9	31,7	
Investitionsgüterproduzenten	35,1	38,7	42,3	43,6	
Gebrauchsgüterproduzenten	34,9	31,4	34,0	34,2	
Verbrauchsgüterproduzenten	17,2	16,8	17,4	15,8	
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	30,3	30,8	33,2	33,9	
Werte in %	Veränderung in % zum				
Volumenindex des Auftrags- einganges im Bergbau u. Verarbeitenden Gewerbe	September 2009	Sep 08	Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
insgesamt	116,8	142,7	22,0	-18,1	-29,0
Inland	135,8	143,7	25,9	-5,5	-21,4
Ausland	87,3	141,1	13,7	-38,1	-40,9

Fortsetzung von Tabelle 1
Bauhauptgewerbe

Indikator	September 2009	Sep 08	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Betriebe (Anzahl)	299	305	0,0	-2,0	-3,4
Beschäftigte (Anzahl)	15.640	15.343	0,9	1,9	-0,8
Umsatz (1.000 €)	206.959	193.537	6,3	6,9	-3,1
Auftragseingang (1.000 €)	180.995	165.594	14,2	9,3	9,3
Produktivität (€)	13.233	12.614	5,4	4,9	-2,4

Einzelhandel

Indexwerte; Basis 2003=100

Indikator	September 2009	Sep 08	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Umsatz real	88,9	90,5	-0,2	-1,8	-1,8
Beschäftigte	91,1	92,3	-0,1	-1,3	-1,3

Gastgewerbe

Indexwerte; Basis 2003=100

Indikator	September 2009	Sep 08	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Umsatz real	94,1	93,9	-0,7	0,2	-1,8
Beschäftigte	93,2	89,8	-0,4	3,8	2,0

Einzelhandel und Gastgewerbe : vorläufige Indexwerte

Tabelle 2: Gewerbeanzeigen und Insolvenzen
Gewerbeanzeigen nach WZ 2008 ^{*)}

Monat/ Jahr	Insgesamt	Davon					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel und Gastgewerbe	Information und Kommunikation	freiberufliche u. sonst. Wirtsch. DL	Sonstige ¹⁾
Gewerbebeanmeldungen							
Jan- Sep 2008	13 754	633	1 363	4 467	502	2 982	3 807
Jan- Sep 2009	14 007	559	1 453	4 656	493	3 139	3 707
Veränderung in %	1,8	-11,7	6,6	4,2	-1,8	5,3	-2,6
Gewerbeabmeldungen							
Jan- Sep 2008	12 857	603	1 199	4 929	387	2 501	3 238
Jan- Sep 2009	12 706	531	1 177	4 811	394	2 530	3 263
Veränderung in %	-1,2	-11,9	-1,8	-2,4	1,8	1,2	0,8

^{*)} ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe - 1) Enthalten sind vor allem Land- u. Forstwirtschaft, Energie- u. Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe, das Finanz- u. Versicherungsgewerbe, Erziehung u. Unterricht, Gesundheits- u. Sozialwesen, Vermietung, sonst. DL.

Insolvenzverfahren

Monat/ Jahr	Insgesamt	davon Unternehmen	übrige Schuldner	eröffnete Verfahren	betroffene Beschäftigte
Jan- Sep 2008	3 090	433	2 657	2 848	1 807
Jan- Sep 2009	3 159	495	2 664	2 933	2 952
Veränderung in %	2,2	14,3	0,3	3,0	63,4

Insolvenzverfahren der Unternehmen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Jan- Sep 2009	Jan- Sep 2008	Veränder. in %
Land- u. Forstwirtschaft	3	3	0,0
Bergbau, Gewinnung Steine/ Erden	-	1	.
Verarbeitendes Gewerbe	54	53	1,9
Energieversorgung	3	1	200,0
Wasser, Abfall, Umwelt	3	5	-40,0
Baugewerbe	112	83	34,9
Handel	96	81	18,5
Verkehr u. Lagerei	46	21	119,0
Gastgewerbe	35	34	2,9
Information u. Kommunikation	8	11	-27,3
Finanz- u. Versicherungs-DL	11	7	57,1
Grundstücks- u. Wohnungswesen	12	15	-20,0
Freiberufl. wissenschaftliche u. technische DL	44	43	2,3
sonst. wirtschaftliche DL	37	32	15,6
öffentl. Verwaltung, Sozialversicher., Verteidigung	-	-	.
Erziehung u. Unterricht	3	6	-50,0
Gesundheits- u. Sozialwesen	3	6	-50,0
Kunst, Unterhaltung, Erholung	8	10	-20,0
sonstige DL	17	21	-19,0
Insgesamt	495	433	14,3

DL = Dienstleistungen

Tabelle 4: Ergebnisse der Industrie nach Kreisen

Ergebnisse im Thüringer Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau von Januar bis September 2009 nach Gebieten

Betriebe mit größer-gleich 50 Beschäftigten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land/ Region	Umsatz		Veränderung zum		Beschäftigte	Veränderung zum		Exportquote
	3. Q 2009	1.-3. Q 2009	3. Q 2008	1.-3. Q 2008	1.-3. Q 2009	3. Q 2008	1.-3. Q 2008	1.-3. Q 2009
	1.000 EUR		in %		Anzahl	in %		%
Stadt Erfurt	308 748	799 899	- 3,2	- 13,6	5 829	5,3	7,2	25,3
Stadt Gera	70 981	198 859	- 4,9	- 12,7	2 509	- 2,4	1,0	18,3
Stadt Jena	261 447	781 321	- 19,8	- 17,4	6 700	- 9,5	- 4,1	45,3
Stadt Suhl	45 649	145 713	- 28,7	- 21,1	1 403	- 13,2	- 9,0	20,7
Stadt Weimar	47 589	136 603	- 9,9	- 15,9	1 401	6,6	6,0	28,6
Stadt Eisenach	440 203	1 334 055	- 14,4	- 25,3	5 664	- 1,9	- 1,5	0,0
Eichsfeld	231 262	656 164	- 5,8	- 15,5	6 097	- 6,0	- 3,6	23,6
Nordhausen	177 447	539 996	- 13,5	- 9,2	4 266	- 1,0	5,5	17,4
Wartburgkreis	405 329	1 216 505	- 32,4	- 33,1	11 577	- 9,3	- 5,9	26,4
Unstrut-Hainich-Kreis	180 154	525 412	- 21,9	- 22,9	4 461	- 3,8	- 2,2	22,0
Kyffhäuserkreis	115 520	296 939	- 16,0	- 23,9	2 978	- 5,5	- 1,9	31,5
Schmalkalden-Meiningen	341 309	961 290	- 12,2	- 18,6	8 923	- 6,4	- 4,2	18,3
Gotha	474 605	1 339 451	- 21,3	- 26,5	9 498	- 13,8	- 10,6	33,0
Sömmerda	231 341	705 139	- 43,5	- 46,7	4 397	- 3,3	1,4	0,0
Hildburghausen	183 941	509 874	- 15,1	- 20,5	4 259	- 7,6	- 4,3	20,8
Ilm-Kreis	500 879	1 411 114	17,7	21,6	8 050	2,9	6,8	34,2
Weimarer Land	158 290	493 542	- 20,4	- 13,8	3 547	- 4,5	- 2,9	23,6
Sonneberg	185 912	509 573	- 3,5	- 13,0	5 226	- 1,2	3,7	35,2
Saalfeld-Rudolstadt	342 981	978 016	- 31,9	- 33,9	7 233	- 1,4	- 0,7	43,7
Saale-Holzland-Kreis	177 446	519 089	- 11,2	- 12,5	4 156	- 6,9	- 5,9	28,0
Saale-Orla-Kreis	406 368	1 082 140	5,5	- 7,4	8 788	14,7	14,0	35,1
Greiz	176 143	477 007	- 4,1	- 14,8	4 588	- 3,7	- 2,2	32,1
Altenburger Land	239 728	696 701	- 16,5	- 17,3	5 515	- 3,9	- 1,5	16,4
Thüringen	5 703 272	16 314 391	- 15,7	- 20,1	127 064	- 3,7	- 1,1	30,8
Mittelthüringen	1 721 452	4 885 748	- 14,3	- 18,1	32 722	- 3,5	- 0,6	26,3
Nordthüringen	704 383	2 018 511	- 14,0	- 17,4	17 803	- 4,2	- 0,9	22,7
Südwestthüringen	1 602 343	4 677 010	- 18,9	- 24,5	37 051	- 6,4	- 3,5	17,4
Ostthüringen	1 675 094	4 733 133	- 14,6	- 18,7	39 487	- 1,0	0,8	34,0
IHK Erfurt	2 770 488	8 043 705	- 21,2	- 25,9	59 716	- 5,5	- 2,7	19,7
IHK Südthüringen	1 257 690	3 537 564	- 2,3	- 5,7	27 861	- 3,5	- 0,1	27,5
IHK Ostthüringen	1 675 094	4 733 133	- 14,6	- 18,7	39 487	- 1,0	0,8	34,0

Tabelle 5:
Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: November 2009	Arbeitslose			Arbeitslosenquote in %			
				der abhängigen zivilen Erwerbspersonen *			aller zivilen Erwerbspersonen
	Stadt / Landkreis/ Region	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Gesamt	davon Männer	davon Frauen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %	in %	in %	in %
Erfurt, Stadt	10.793	5.695	5.098	11,4	12,2	10,6	10,3
Gera, Stadt	7.080	3.674	3.406	15,2	15,7	14,7	13,7
Jena, Stadt	4.237	2.368	1.869	8,9	10,0	7,9	8,1
Suhl, Stadt	2.324	1.232	1.092	12,2	12,9	11,4	11,0
Weimar, Stadt	3.371	1.869	1.502	12,2	13,7	10,7	11,0
Eisenach, Stadt	2.352	1.200	1.152	12,0	11,9	12,1	10,8
Eichsfeld	5.013	2.530	2.483	9,7	9,2	10,2	8,8
Nordhausen	5.496	2.797	2.699	13,2	12,7	13,6	11,9
Wartburgkreis	5.867	2.930	2.937	8,8	8,2	9,5	7,9
Unstrut- Hainich- Kreis	6.906	3.488	3.418	13,2	12,7	13,7	11,9
Kyffhäuserkreis	5.897	2.888	3.009	15,2	14,1	16,4	13,7
Schmalkalden- Meiningen	5.962	3.161	2.801	9,2	9,4	9,0	8,3
Gotha	7.226	3.727	3.499	10,6	10,5	10,7	9,5
Sömmerda	4.581	2.412	2.169	12,2	12,3	12,0	11,0
Hildburghausen	2.831	1.455	1.376	8,1	7,9	8,3	7,3
Ilm- Kreis	6.646	3.237	3.409	12,4	11,6	13,2	11,1
Weimarer Land	3.728	2.024	1.704	8,9	9,4	8,2	8,0
Sonneberg	2.339	1.205	1.134	7,7	7,6	7,9	7,0
Saalfeld-Rudolstadt	5.849	2.954	2.895	10,5	10,2	10,8	9,4
Saale-Holzland-Kreis	3.909	2.145	1.764	9,1	9,7	8,5	8,2
Saale- Orla- Kreis	3.840	1.904	1.936	8,7	8,3	9,2	7,9
Greiz	5.502	2.706	2.796	10,8	10,4	11,2	9,7
Altenburger Land	7.468	3.782	3.686	15,8	15,4	16,3	14,3
Thüringen	119.217	61.383	57.834	11,0	11,0	11,1	10,0
Mittelthüringen	36.345	18.964	17.381	11,2	11,5	10,9	10,1
Nordthüringen	23.312	11.703	11.609	12,6	11,9	13,0	11,4
Südwestthüringen	21.675	11.183	10.492	9,2	9,0	9,2	8,3
Ostthüringen	37.885	19.533	18.352	11,3	11,3	11,1	10,2
IHK Erfurt	61.230	31.560	29.670	11,3	11,2	11,3	10,2
IHK Südthüringen	20.102	10.290	9.812	9,9	9,6	9,9	8,9
IHK Ostthüringen	37.885	19.533	18.352	11,3	11,3	11,1	10,2

Fortsetzung von Tabelle 5

Stadt / Landkreis/ Region	Arbeitslose						Arbeitslosenquote in % aller zivilen Erwerbspersonen	
	Veränderung zum Vormonat			Veränderung zum Vorjahresmonat			Veränderung zum	
	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Vormonat Gesamt	Vorjahresmonat Gesamt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in % -P	in % -P	in % -P	in % -P	in % -P
Erfurt, Stadt	-323	-154	-169	-960	-135	-826	-0,3	-1,1
Gera, Stadt	-60	10	-70	97	380	-284	-0,1	0,2
Jena, Stadt	-20	6	-26	65	198	-134	0,0	0,0
Suhl, Stadt	-33	27	-60	211	247	-38	-0,2	1,2
Weimar, Stadt	-80	-26	-54	-210	50	-260	-0,3	-0,8
Eisenach, Stadt	-21	14	-35	239	197	40	-0,1	1,1
Eichsfeld	6	50	-44	198	365	-167	0,0	0,4
Nordhausen	-109	-46	-63	-176	118	-293	-0,2	-0,3
Wartburgkreis	-74	-9	-65	734	615	119	-0,1	1,0
Unstrut- Hainich- Kreis	110	131	-21	279	453	-174	0,2	0,5
Kyffhäuserkreis	-66	60	-126	-683	-75	-607	-0,2	-1,2
Schmalkalden- Meiningen	-43	33	-76	236	484	-246	-0,1	0,4
Gotha	49	-49	98	1.242	898	346	0,1	1,6
Sömmerda	-103	-5	-98	-821	-109	-711	-0,2	-2,1
Hildburghausen	8	66	-58	162	209	-47	0,0	0,4
Ilm- Kreis	-80	26	-106	417	442	-26	-0,1	0,7
Weimarer Land	-66	-47	-19	-274	77	-351	-0,1	-0,5
Sonneberg	-38	33	-71	154	172	-19	-0,1	0,5
Saalfeld-Rudolstadt	-31	43	-74	19	270	-251	-0,1	0,1
Saale-Holzland-Kreis	-45	10	-55	61	174	-113	-0,1	0,2
Saale- Orla- Kreis	66	94	-28	-65	201	-264	0,1	-0,2
Greiz	-202	-57	-145	-169	181	-350	-0,4	-0,2
Altenburger Land	-76	100	-176	121	621	-500	-0,1	0,4
Thüringen	-1.231	310	-1.541	877	6.033	-5.156	-0,1	0,1
Mittelthüringen	-603	-255	-348	-606	1.223	-1.828	-0,2	-0,2
Nordthüringen	-59	195	-254	-382	861	-1.241	0,0	-0,1
Südwestthüringen	-201	164	-365	1.736	1.924	-191	-0,1	0,7
Ostthüringen	-368	206	-574	129	2.025	-1.896	-0,1	0,1
IHK Erfurt	-677	-81	-596	-432	2.454	-2.884	-0,1	-0,1
IHK Südthüringen	-186	185	-371	1.180	1.554	-376	-0,1	0,6
IHK Ostthüringen	-368	206	-574	129	2.025	-1.896	-0,1	0,1

Tabelle 6

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Ländern und Gebieten

Berichtsmonat: November 2009

Land/ Gebiet	Arbeitslose Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Arbeitslosenquote in % bez. auf alle ziv. EP	
		absolut	in %	Berichts-monat	Vorjahres- monat
Baden-Württemberg	280.223	62.066	28,5	5,0	3,9
Bayern	299.798	59.852	24,9	4,5	3,6
Bremen	37.053	2.528	7,3	11,5	10,7
Hamburg	77.299	7.935	11,4	8,4	7,7
Hessen	195.081	4.638	2,4	6,3	6,1
Niedersachsen	289.714	11.277	4,1	7,3	7,0
Nordrhein-Westfalen	777.589	65.025	9,1	8,6	8,0
Rheinland-Pfalz	116.664	9.400	8,8	5,6	5,2
Saarland	37.131	3.463	10,3	7,4	6,6
Schleswig-Holstein	105.113	4.184	4,1	7,4	7,1
Westdeutschland	2.215.665	230.368	11,6	6,6	6,0
Berlin	226.033	10.971	5,1	13,4	12,8
Brandenburg	146.547	-10.225	-6,5	11,0	11,6
Mecklenburg-Vorp.	107.397	-4.877	-4,3	12,3	12,8
Sachsen	250.304	1.540	0,6	11,6	11,5
Sachsen-Anhalt	150.230	-1.686	-1,1	12,2	12,2
Thüringen	119.217	877	0,7	10,0	9,9
Ostdeutschland	999.728	-3.400	-0,3	11,8	11,8
Deutschland gesamt	3.215.393	226.968	7,6	7,6	7,1

ziv. EP = zivile Erwerbspersonen